

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	11
Lebenslauf des o. Professors Dr. phil. Dr. med. h. c. Siegfried Strugger	
Völkermarkt, Klagenfurt, Graz 1906–1928	13
Gießen 1928–1929	26
Greifswald 1929–1935	30
Jena 1935–1938	46
Hannover 1938–1945	60
1945–1948	65
Münster 1948–1961	99
Wiederaufbau und Forschungsaufenthalt in den U.S.A. 1949	105
Das lebendige Stoffsystem „Protoplasma“ 1948	116
Exkurs: Überlebensstrategien unter der NS-Diktatur und ihre spätere Fehlinterpretation	127
Rektorat 1951/52	134
Rektoratsrede: „Die historische Entwicklung und der gegenwärtige Stand der Zellentheorie des Lebens“, Pangenetische Zellentheorie 1951	134
Entdeckung der Cytonemata im Cytoplasma	154
Vorträge	
„Über die Struktur des Protoplasmas“ 1950	163
„Neuere Erkenntnisse über die Grundlagen des Lebens“ 1951	180
„Das Sparsamkeitsprinzip in naturwissenschaftlicher Sicht“ 1952	197
„Wesen und Wirkung der Forschung“ 1954	205
„Grundlagenforschung, Angewandte Forschung und Wirtschaft“ 1955	208
„Die Gesetze des Lebendigen“ 1956	222
„Die Einheit im Bildungsplan der Höheren Schulen, Naturwissenschaften und allgemeine Bildung“ 1956	233
„Die Hochschulreife in der Sicht der Universität“ 1957	249
„Ist Forschung planbar?“ 1960	262
Berufungen	271
Wissenschaftliche Kontakte zu Österreich	276

Spanien, der Consejo superior und das Verhältnis zu Kollege Rensch	282
Die Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes NRW und die Gründung des Kernforschungszentrums Jülich	285
Siegfried Strugger privat	290
Nur eine Erkältung?	292
Ehrenpromotion	293
Besuch der „Westfälischen Nachrichten“ im Botanischen Institut, 1959	294
Biologie I (Botanik), Fischerlexikon	297
Der verlorene Kampf gegen die Krebserkrankung, 1961	299
Laudationes	302
Karyogenetik oder Pangenetik?	308
Ehrungen und Ehrenämter	309
Betreute Dissertationen in Hannover und Münster	310
Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen	313
Quellenverzeichnis	321
Anhang	324